



# Interview mit Cicero und Caesar

Jesper

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit eignet sich die interaktive Interview-Methode, die auf verschiedene Weise durchgeführt werden kann:

## MODELL 1

Die Lerngruppe wird in drei Gruppen geteilt: Die einen sind Journalisten, die anderen sind die zu Befragenden: Cicero und Caesar.

Die Journalisten-Gruppe formuliert – noch vor dem Interview – Fragen zu verschiedenen Feldern, wobei der Grundsatz gilt, dass die Interviewten nicht vorgeführt werden sollen, etwa durch knifflige oder unwesentliche Wissensfragen.

Die Cicero- und die Caesar-Gruppe bereiten sich auf das Interview vor, indem sie die wichtigsten Stationen und Gedanken ihrer Person rekapituliert und von sich aus mögliche Gesprächsschwerpunkte auslotet. Hier gilt der Grundsatz, dass man nicht Schauspieler sein muss, sondern die Sache in den Mittelpunkt stellt.

Aus der Zahl der Journalisten wird ein Interviewer ausgelost, ebenso ein Cicero und ein Caesar, die anderen sind das Publikum (entsprechend ist die Sitzordnung zu gestalten). Das Gespräch beginnt, erste Fragen werden gestellt und Antworten gegeben. Nach einigen Minuten wird der bisherige Cicero / Caesar entlassen (dies entscheidet entweder die Lehrkraft oder besser noch die jeweilige Gruppe) und durch eine neue Person ersetzt. Ebenso etwas später der Journalist. Dies wiederholt sich einige Male, wobei darauf geachtet wird, dass der Gesprächsfluss durch den Wechsel nicht zu stark unterbrochen wird; der Wechsel soll dem Gespräch neue Impulse geben.

## MODELL 2

Die Lehrkraft ist Cicero oder Caesar und schlüpft dazu – wenn möglich – auch schauspielerisch in diese Rolle. Die Schüler/innen sind entweder alle zusammen die Journalisten-Schar, die vorbereitete Fragen stellt, oder es werden jeweils drei ausgewählt, die dann im Laufe des Gesprächs rotieren (s.o.).

## MODELL 3

Die Gruppe wird in drei gleichgroße Teile geteilt: die Journalisten und die Cicero- bzw. Caesar-Darsteller. Die Gruppen bereiten sich auf das Interview vor (s.o.). Danach werden Interview-Gruppen gebildet: Jeweils ein Cicero und ein Caesar werden von einem Journalisten befragt. Nach einiger Zeit wird gewechselt und neue Dreier-Gruppen finden sich zusammen.

Nach dem gesamten Interview gibt es ein Auswertungsgespräch (eventuell zunächst in den jeweiligen Gruppen), bei dem reflektiert wird, was gut und was weniger gut gelungen ist.